Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 51

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rollegen Peterhans in Fislisbach. Reben, Gesang des Ronserenzchores und der vierten Seminarklasse von Wettingen, sowie auserlesene Vorträge eines Streich=quartettes brachten willkommene Abwechslung in die oft etwas eintönigen Konserenzen. E. B.

Graubünden. Settion Albula. Um 9. Dez. hielt die Settion Albula des kath. Lehrervereins ihre Jahresversammlung in Savognino ab. Nur ganz verseinzelte Mitglieder waren nicht erschienen.

Das Haupttraktandum bildete das Referat v. hochw. S. P. Saurer, Spiritual am Priesterseminar Chur, über: Die Schule und die kath. Uktion. Im 1½ stündigen Bortrag gad der bestbekannte Referent im I. Teil einen Rüdblick auf die beiden Katholikentage Luzern und Breiburg i. B., im II. Teil wurde gezeigt, wie Familie und Schule die Kinder anhalten sollen, in allem die herrlichen Gotteswerke zu erkennen, so daß die Schüler die katholische Religion als tröstliche Hisse in allen Getahren des Lebens achten lernen. Der III. Teil behandelte die Schulung und Organisation der Schulentslassen.

Dieser 3. Teil entsachte eine lebhaste Distussion. Es wurden namentlich drei Punkte berührt: Exerzitien, Knabenschaften und Presse. In Graubünden — wie in vielen Kantonen — handhabten in alten Zeiten die Knabenschaften in den einzelnen Gemeinden strenge Ordnungspolizei. Leider arteten die Knabenschaften allmählich aus. In einzelnen Gemeinden Bündens verschönern heutzutage noch die Knabenschaften firchliche und weltsliche Feste durch organisserten Ausmarsch. In 'anderen Gemeinden seien aber die Knabenschaften nur mehr da, um Bälle zu inszenieren. Die ursprüngliche Hauptbebeutung der Knabenschaften: Ordnungs- und Bildungszweck, ist leider sast durchwegs verloren gegangen.

Es ist deshalb lebhaft zu begrüßen, daß die fath. Jugendtagungen — wie solche in jüngster Zeit in unserer Talschaft und anderswo mit vollem Erfolg zusammenberusen wurden — die Reorganisation der Knabenschaften den modernen Verhältnissen gemäß, in den Vordergrund stellten.

Die Schule möge schon barauf hinarbeiten. Die Lehrer sollen Führer sein nicht nur der Schüler, sondern
auch der Schulentlassenen, unterstüßt von der Geistlichkeit. Um katholische Führer sein zu können, genügt ein
"neutraler" (d. h. "flauer") Erziehungsunterricht im
"neutralen" Lehrerseminar nicht. Die Exerzitien sind
die Schulen, wo die Führer Ausbildung und Stärkung
erhalten. Wenn dann die kath. Presse sich ihrer Bebeutung und ihrer Pslicht bewußt bleibt, so kann der
Ersolg nicht ausbleiben und es ist zu hofsen, daß unsere
bisher leiber allzu unersahrene Landjugend in Zukunst
— weil geschulter — nicht mehr so häusig die Mitglied- ja sogar die Führerschaft der Sozialbemokratie
vermehren bilft.

Dies einige ganz freie Gedanken über die zu aller Zufriedenheit verlaufene Tagung. Die kath. Lehrertagungen sind anerkanntermaßen die beliebtesten, weil da

etwas Positives und nicht nur "Neutrales" geboten wird. H. H.

Bug. § Unser hohe Erziehungsrat hat, angeregt durch eine Eingabe der Lehrerschaft, beschlossen, vom nächsten Frühjahr an die lateinische Schreib-schrift schon im dritten Schuljahr einüben zu lassen; vom fünsten Schuljahr an soll sie ausschließlich angewendet werden. Der Erziehungsrat erklärt sich serner bereit, anläßlich der nächsten Reubearbeitung der Fib el die Frage der Umstellung auf die lateinische Druck- und Schreibschrift in wohlwollende Prüfung zu ziehen. Möge diese Prüfung den neuzeitlichen Forberungen gerecht werden!

Die verehrten Leser ber "Schweizer=Schule" seien noch angelegentlich auf die Sektionsversamm = lung am 26. ds. in Zug aufmerksam gemacht. Kein Geringerer als unser sehr geschäfte Herr Erziehungsbirektor wird uns mit einem zeitgemäßen Vortrage erfreuen. Vollzähliges Erscheinen ist baher Ehrensache.

Rrantenfasse

des fatholischen Lehrervereins der Schweiz.

Es geht bem Jahresende entgegen und damit auch dem Rechnungsabschluß unserer Raffe. Wir fühlen uns veranlaßt, unsere Mitglieder noch auf einige statuta= rische Borschriften, die mit der prompten Jahresrechnung im Zusammenhang stehen, aufmertsam zu machen. Nach Urt. 31, Abs. 3 sind die Rechnungen auf ben Jahresabschluß bis spätestens 3 15. Januar 1930 einzusenben. Nach Schlufabsatz bes nämlichen Urtitels vergütet in ein und demselben Rrankenfall die Rasse die 75 Prozent der Rrantenpflegekoften nur an einen Arzt; falls eine weitere Behandlung durch einen zweiten Argt nötig ift, muß unserem Raffier vom Argt= wechsel Renntnis gegeben werben. - Bei Unmel = bungen für Rrantengelb bitten wir (Art. 25), mit einem Melbeformular innert 8 Tagen bem Raffier Anzeige zu machen; bei Inanspruchnahme bes Arztes bei Arbeitsfähigfeit (Rrantenpflege) genügt eine einfache Mitteilung (Poftfarte).

Manche unserer Mitglieder haben übersehen, daß ber jährliche Beitrag für die Krankenspflegeversicherung nunmehr Fr. 16.— (für 75 Prozent) und nicht mehr Fr. 12.— beträgt. Wir bitten, unverzüglich die Differenz von Fr. 4.— per Check (IX. 521) einzusenden; sonst müßte Nachnahme diesestleinen Betrages ersolgen!

Bis Ende November sind in diesem Jahr 13 Neue intritte erfolgt; nach den vielen Gesuchen um Zustellung der Prospekte unserer Kasse hatten wir noch
mit einer höheren Zahl gerechnet. Nun — die neuen
Statuten bieten soviel als nur möglich und die Monatsbeiträge sind im Vergleich zu andern Kassen so niedrig
gehalten — mehr kann eine seriöse Kasse nicht mehr in
Aussicht stellen!

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W Maurer, Rantonalschulinspeltor. Geismattstraße 9, Luzern Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz, Rassier: Alb. Elmiger, Lehrer. Littau Postsched VII 1268, Luzern Postsched der Schriftleitung VII 1268